

# Alpe-Adria-Fischerei

Fotos und Text: Friedrich Tomasin



Die Kupa, slowenisch Kolpa, entspringt im Gebirgsland Gorski Kotar nordöstlich der Hafenstadt Rijeka, gehört zum Flusssystem der Donau, fließt durch die Bierstadt Karlovac und mündet nach 296 km bei Sisak in die Save.

Die mittlere Abflussmenge macht sie zum zweitwasserreichsten Zubringer. Waren es einst 86 Mühlen, die die Ufer und den Fluss belebten, sind es heute Fischer und andere Wassersportler.

wechslungsreich: Flache Rieselstrecken und tiefe Gumpen bieten eine interessante Fischerei.

In den sehr tiefen Flussstellen kann man so manchen Huchen (kroatisch Glavatica) orten. Ein mehrere Meter tiefer Kolk unmittelbar an der Straße bei Turke bietet von einer Hängebrücke aus einen beeindruckenden Einblick. Sieben Donaulachse, der Größte um die 1,20 Meter, konnte ich zählen. Ab Brod na Kupu wird die Kupa breiter, ruhiger und von



LPK Gen.Major Wolfgang Rauchegger

Obwohl der Flusslauf politisch die zwei Länder Kroatien und Slowenien über eine Länge von 113 km trennt (EU-Außergrenze), kennt die Fischerei keine Grenze.

Einer der ältesten Fischereivereine Kroatiens, der Verein SRU (Sportsko ribolovna udruga) „Goran“ Brod na Kupu, gegründet 1926, bewirtschaftet im Oberlauf 40 km Kupastrecke und den Zufluss Kupica mit Curak. Die Kupica mündet rechtsufrig im kleinen kroatischen Grenzort Brod na Kupu (ca. 400 Einwohner) und ist auch der Mittelpunkt dieser Fischereiregion. Der obere Revierabschnitt bis Brod na Kupu ist morphologisch sehr ab-

großen Schotterbänken, die in den heißen Sommer-tagen zum Bade-strand werden, geprägt. Die Kupa ist von üppigem Waldbewuchs umgeben und häufiger Nebel liegt vor allem in den Morgenstunden am Fluss.

Die dominierende Fischart der Kupa und ihrer Nebengewässer ist die Äsche. Ihre Bestandsdichte beruht auf rein natürlicher Reproduktion und ist sehr gut. Auch die Vermehrung der Bachforelle ist beispielhaft: Nur befruchtete Eizellen von wilden Bachforellen werden mit Whitlock-Vibert-Boxen (WVB) ausgesetzt und so der Bestand erhalten.

Einzigartig ist, dass in die Kupa und ihre Nebenbäche nie Regenbogenforellen eingebracht wurden. In allen Gewässerabschnitten des SRU-Goran darf der Fischfang nur mit widerhakenlosen Kunstfliegen am Fliegengerät mit einer Fliege am Ende des Vorfaches durchgeführt werden.

In der Kupa und im Curak sind Trocken- und Nassfliegen, Nymphen und Streamer und in der Kupica nur die Trockenfliege erlaubt. Tagesentnahme von zwei Bachforellen mit Mindestmaß 30 cm ist nur in der Kupa gestattet.



# Abendsprung an der Kupa



## Anreise, Logis und Verköstigung

**Die Anreise erfolgt über Ljubljana (Laibach) und Kocevje (Gottschee) nach Brod na Kupa – Entfernung von Klagenfurt: 181 km.**

*In Brod na Kupa in unmittelbarer Nähe der Grenzstation befindet sich ein Hotel mit Restaurantbetrieb. Ein empfehlenswertes und gutes privates Angebot ist ca. 4 km flussab das Ferienhäuschen der Familie Jukic in Belo. Mislav Jukic ist Vorstandsmitglied des*

*SRU Goran, kennt die Kupa und ihre Zubringer wie seine Westentasche, gibt gute Ratschläge und führt seinen Hausgast auch gerne einmal ans Wasser. Seine Frau Maria serviert ein ausgiebiges Frühstück. Auf Wunschzeit gibt es zum Abendessen unter anderem eine ausgezeichnete Gurkensuppe, Gulasch nach Art Maria und Salat aus dem Hausgarten.*



Kontaktadresse:

**Mislav Jukic**

Belo 8, 51301 Brod na Kupa

Tel: 00385/1/3885-870

[www.kupa-flyfishing.com](http://www.kupa-flyfishing.com)

